



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

K O P F ODER Z A H L

Das Münzenmagazin der Swissmint



EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Die etwas älteren Leserinnen und Leser erinnern sich vielleicht noch an die Zeiten, als eine Passfahrt zu den liebsten Wochenendvergnügen der typischen Schweizerfamilie gehörte. Die Passstrassen erlaubten es, die Schweizer Alpenwelt auf bequeme Weise zu erforschen. Sei es

im Postauto, im Privatwagen oder gar mit einem Motorrad. Heute locken den Schweizer meist fernere Ziele. Durch Alpentunnels auf den wichtigsten Verkehrsachsen haben die Pässe zudem viel von ihrer früheren Bedeutung verloren. Mit einer neuen dreiteiligen Silbermünzenserie erinnert die Swissmint an die glorreichen Zeiten der Schweizer Alpenpässe. Die erste Ausgabe ist dem Klausenpass gewidmet.

Mit der verkehrsmässigen Erschliessung der Alpenwelt rückte auch die Alpenflora vermehrt in den Fokus der Reisenden. Eine der beliebtesten Alpenpflanzen ist die Silberdistel. Ihre stachelige Schönheit und lange Haltbarkeit machten sie zum begehrten Souvenir, sodass sie vielerorts geschützt werden musste. Heute hat sich der Bestand weitgehend erholt. Mit der Silberdistel beschliesst die Swissmint die dreiteilige Bimetallmünzenserie «FLORA ALPINA».

Die beiden neuen Gedenkmünzen «Klausenpass» und «Silberdistel» gelangen am 25. Januar 2018 zur Ausgabe. Gleichzeitig erscheinen die diesjährigen Münzsätze der Schweizer Umlaufmünzen in ihren verschiedenen Varianten. Neben den beliebten Classic-Versionen «Stempelglanz» und «polierte Platte» sind der seit vergangenen Jahr erhältliche Geburtstagsmünzsatz sowie der viel gefragte Babymünzsatz im Angebot. Der Weihnachtsmünzsatz erscheint dagegen, wie gewohnt, erst im Herbst. Ein besonderes Angebot zu einem unschlagbaren Preis ist das Münzsatz-Set «FLORA ALPINA». Mehr darüber erfahren Sie in dieser Ausgabe von Kopf oder Zahl auf Seite 11.

Viel Spass beim Lesen und Sammeln!

Marius G. Haldimann
Geschäftsleiter

INHALT

Editorial	2
Der Klausenpass	3
Faszinierende Alpenwelt und Schauplatz historischer Bergrennen	
Silberdistel	6
Beeindruckend schöner Blickfang mit Stacheln	
Münzsätze 2018	8
Sammeln, Schenken, Freude bereiten	
Aktion: Das Münzsatz-Set «FLORA ALPINA»	11
Gedenkmünzen in polierter Platte; welche Varianten gibt es?	11
Wie werden besonders limitierte Produkte vergeben?	11
Wann erhalte ich Rabatt auf meiner Bestellung?	11
Expertisen	11
Kundenanlass im Barryland	12
Autogrammstunde mit Vito Noto an der Basler Münzenmesse	12
Agenda	12
Ausblick auf die weiteren Ausgaben	12
Besuchen Sie uns auf Facebook	12
Impressum	12

DER KLAUSENPASS

Faszinierende Alpenwelt und Schauplatz historischer Bergrennen

Der Klausenpass gehört nicht zu den alpenquerenden Pässen. Daher war er bis Ende des 19. Jahrhunderts von geringer Bedeutung. Erst die Eröffnung der Gotthardbahn machte ihn zu einer wirtschaftlich interessanten Verbindung auf der West-Ost-Achse. Bekanntheit erhielt der Klausenpass auch durch das legendäre Klausenrennen, ein historisches Bergrennen für Autos und Motorräder. Die Swissmint widmet dem Klausenpass die erste Silbermünze der neuen Serie «Schweizer Alpenpässe».

Geographisch wird als Pass der Übergang von einem Tal in ein anderes verstanden, sei es über einen Bergsattel oder eine Talenge (Klus). Der Übergang eines Bergpasses befindet sich in der Regel an der tiefstmöglichen passierbaren Stelle. Bereits zur Ur- und Römerzeit existierten einfache Saumpfade und für die Warentransporte wurden Saumtiere eingesetzt. Die gewerbsmässige Säumerie im transalpinen Handel ist seit Beginn des 14. Jahrhunderts belegt und blieb bis ins 19. Jahrhundert von Bedeutung. Der aufkommende Ausbau der Saumwege zu Kunststrassen Anfang des 19. Jahrhunderts ermöglichte den Warentransport mit Wagen nun auch über die wichtigen Pässe. Die transalpinen Strassen verloren mit dem Ausbau der Eisenbahntransversalen viel an Bedeutung, sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr. Die zunehmende Motorisierung ab den 1920er-Jahren weckte jedoch neue Bedürfnisse auf dem Verkehrsnetz, im Alpenraum besonders durch den wachsenden Tourismus und die 1919 erfolgte Einführung des «Car alpin», wie das Postauto anfänglich genannt wurde. Durch die Eröffnung verschiedener Strassentunnels ging die Bedeutung der Pässe sowohl im Warenverkehr als auch im Tourismus weiter zurück. Heute sind die Alpenpässe vor allem als regionale und interkantonale Verkehrsverbindungen von Bedeutung oder als Ausweichroute zur Entlastung der Hauptverkehrsachsen.

Der Klausenpass

Der Klausenpass mit einer Pashöhe von 1948 m und einer Länge von 46 km verbindet das Urner Schächental mit dem hinteren Linthal im Kanton Glarus. Als nicht alpenquerende Route war der Klausenpass weder in römischer Zeit noch im Mittelalter von Bedeutung. Spätestens im Hochmittelalter bestand jedoch ein einfacher Viehweg, der hauptsächlich für den Viehtrieb auf die

Alpweiden auf dem Urnerboden genutzt wurde. Eine Zollstelle in Bürglen kontrollierte den unbedeutenden Lokalhandel. Nach Alpstreitigkeiten über den Grenzverlauf zwischen Uri und Glarus auf dem Urnerboden – dieser liegt auf der Uri-abgewandten Seite des Passes – kam es Ende des 12. Jahrhunderts zu einer Einigung. Darüber berichtet eine Sage: Am Datum der Tag- und Nachtgleiche sollten sich jeweils ein Läufer aus Uri und Glarus frühmorgens beim ersten Hahnenschrei aufmachen und der strittigen Grenze zulaufen. An der Stelle, wo sich die beiden Läufer begegnen würden, sollte künftig die Grenze sein. Gut verständlich, dass der Wahl des Hahnes grösste Bedeutung zukam. Während die Glarner ihren Hahn verwöhnten, erhielt der Urner Hahn gerade so viel zu essen, dass er nicht verhungerte. Der Tag des Wettlaufes kam. Während der halb verhungerte Hahn schon in aller Frühe zu krähen begann, wartete der Glarner Läufer vergeblich auf das Krähen und so gingen die saftigen Weiden des Urnerbodens an die Urner.



Foto: Amilcar



und schwersten Bergrennens Europas führte vom Start im Dorf Linthal bis zur Klausenpasshöhe. Der 21,5 Kilometer lange und gefährliche Kurs führte durch 136 Kurven (davon 57 Kehren) und überwand 1237 Höhenmeter. Schon damals säumten zehntausende von begeisterten Zuschauern die Rennstrecke. Mit über 200 km/h brausten die Fahrzeuge, laut zeitgenössischen Berichten, «fauchend und brüllend» über den Urnerboden. Der Streckenrekord auf der damals noch schmalen und unbefestigten Schotterpiste stammt aus dem Jahr 1934 und betrug 15 Minuten und 22 Sekunden, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 83,9 Stundenkilometern entspricht. Zur Erinnerung an die historischen Rennen am Klausenpass wurde 1993 das Klausenrennen-Memorial ins Leben gerufen, an dem 400 historische Fahrzeuge teilnahmen. Weitere Rennen mit Oldtimerfahrzeugen fanden 1998, 2002, 2006 und 2013 statt. Quelle: Wikipedia

Mit der Eröffnung der Gotthardbahn im 1882 wuchs das wirtschaftliche Interesse an einer Klausenpassstrasse, weil die neue Nord-Süd-Achse auf Querverbindungen angewiesen war. Nachdem auch die Armee das Projekt unterstützte, ging die Realisierung zwischen 1893 und 1899 zügig voran. Selbst massive Kostenüberschreitungen wurden von Bund und Kanton mitgetragen. Am 15. Juni 1900 war es soweit: Die erste Postkutsche fuhr über den Pass und erschloss die prächtige Landschaft zwischen Linthal und Altdorf dem Tourismus.

Das Klausenrennen

Zwischen 1922 und 1934 wurde der «Grosse Bergpreis der Schweiz» insgesamt zehn Mal ausgetragen. Die Strecke des damals bekanntesten

Der Amilcar

Amilcar ist ein ehemaliger französischer Autofabrikant, der für die Herstellung von leichten Sportwagen der Kategorie Cyclecar bekannt war. Die Firma produzierte ihre Fahrzeuge in den Jahren 1921 bis 1939. Bei dem auf der Klausenpassmünze abgebildeten Fahrzeug handelt es sich um einen Amilcar CGSS, der 1927 hergestellt wurde. In der Schweiz besteht ein Amilcar Klub. Ziel ist es, die Amilcar-Fahrzeuge zu erhalten, den Meinungsaustausch unter Cyclecar-Besitzern zu fördern und unter ihnen Treffen zu organisieren. Weitere Informationen unter www.amilcar.ch.

GESTALTUNG: VITO NOTO



Der Produktdesigner Vito Noto, 1955 in Ragusa geboren, entstammt einer Wagnerfamilie und schloss 1976 sein Studium an der «Scuola Politecnica del Design» in Mailand ab. Zu seinen Lehrern und Dozenten gehörten berühmte Namen des italienischen und internationalen Designs. Nach dem Studium sammelte Vito Noto zahlreiche Erfahrungen bei Designerbüros in Zürich, Hamburg und in Paris. Bei seiner breitgefächerten Projektarbeit ist der Wahlschweizer Vito Noto immer wieder auf der Suche nach Vielfalt und Bedeutung der Werte der uns umgebenden Dinge. So entwirft er für international bekannte Marken Gegenstände für Haus und Büro und designt aber auch Maschinen und Anlagen für die unterschiedlichsten Industriezweige. Vito Noto ist Träger mehrerer bedeutender Auszeichnungen wie dem «Compasso d'oro» oder dem ihm 1995 verliehenen DesignPreisSchweiz. Stets das Ziel des «perfekten» Projekts vor Augen, ist er offen für Innovationen. www.vitonotodesign.ch

PRODUKTE-FLASH

SONDERMÜNZE «KLAUSENPASS»



Nennwert: 20 Schweizer Franken
 Legierung: Silber 0,835
 Gewicht: 20 g
 Durchmesser: 33 mm



Auflage
 Unzirkuliert: 30 000 Stück, davon
 – im Folder: 1 000 Stück
 Polierte Platte: 5 000 Stück, davon
 – signiert: 250 Stück (Künstlerzertifikat)

Gestaltung: Vito Noto, Cadro

Ausgabetag: 25. Januar 2018
 Verkaufsfrist: bis 24. Januar 2021
 oder solange Vorrat

Unzirkuliert



Folder



Polierte Platte mit
 Echtheitszertifikat



Variante «signiert» zusätzlich
 mit Künstlerzertifikat



SILBERDISTEL

Beeindruckend schöner Blickfang mit Stacheln

Die mancherorts geschützte Silberdistel gehört wohl zu den bekanntesten und beliebtesten Alpenpflanzen. Die stachelige Schönheit ist mit ihrem grossen, silbern leuchtenden Strahlenkranz und ihrem Blütenkissen ein beliebtes Fotosujet. Genutzt wurde die giftige Pfahlwurzel der Pflanze früher gegen viele Krankheiten. Heute ist die schöne Blüte eine Zierde für jeden Steingarten. Die Silberdistel schmückt nach der Edelweiss und der Enzian die dritte und letzte Bimetallmünze der Serie FLORA ALPINA.

Die Silberdistel (*Carlina acaulis*) gehört zur Familie der Korbblütler und innerhalb dieser zur Gattung der Eberwurze. Die ausdauernde, krautige Pflanze ist nahezu stängellos. Je nach Standort kann sie aber auch eine Wuchshöhe von bis zu 40 cm erreichen. Die dornig gezähnten Blätter wachsen rosettig gehäuft. Die Blattunterseite ist kahl bis spinnwebig. Die Silberdistel ist in Europa weit verbreitet, steht aber als gefährdete Art in verschiedenen Ländern unter Naturschutz. Sie bevorzugt kalkreiche, magere Weiden oder lichte Wälder in Höhenlagen von 800 – 2600 m. Die Blütezeit erstreckt sich von Juli bis Oktober.

Die Silberdistel besitzt eine in die Tiefe reichende, giftige Pfahlwurzel, die früher gegen viele Krankheiten und in der Tiermedizin ihren Einsatz fand. Der Wurzel wird nachgesagt, sogar magisches bewirken zu können. Hängt man sich nämlich eine Silberdistel-Wurzel um, hilft dies gegen He-

xenschuss. Daran zu glauben, ist bekanntlich die halbe Miete. Die jungen, fleischigen Blütenböden ass man früher in manchen Gegenden ähnlich wie die Artischocken. Schon in der Steinzeit wurde die Wurzel als Wintergemüse gekocht und verzehrt.

Die Silberdistel ist auch unter dem Namen Wetterdistel bekannt. Früher wurde sie draussen an die Türe genagelt und fungierte als natürliche Wetterstation. War ein Hochdruckgebiet im Anmarsch, öffnete sich die Blüte, wurde das Wetter feucht, so schloss sie sich wieder.

Eine schöne Wanderung während der Blütezeit zu unternehmen und die Augen für die Silberdistel offen zu halten, lohnt sich sehr. Aber aufgepasst, manch fröhlicher Wandervogel musste schon eine schmerzhaft Erfahrung mit der Alpenblume machen, weil er sich bei der verdienten Rast vor lauter Staunen ab dem fantastischen Bergpanorama auf die stachelige Schönheit setzte.

GESTALTUNG: JENNY LEIBUNDGUT



Jenny Leibundgut wurde 1959 in Gümligen geboren. Am Anfang ihrer beruflichen Ausbildung besuchte sie den Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Bern. Anschliessend absolvierte sie in der Bundesstadt eine vierjährige Lehre mit Diplomabschluss beim renommierten Schweizer Grafiker Kurt Wirth. Ihre ersten Sporen verdiente sie sich bei Gottschalk+Ash in Zürich und später bei Stuart Ash in Toronto, Kanada, ab. Nach zwei erfolgreichen Jahren bei der international angesehenen Designagentur Landor Associates in San Francisco, kehrte sie in die Schweiz zurück. Hier betätigte sie sich während neun Jahren als Dozentin in der Grafikfachklasse der Schule für Gestaltung Bern.

Seit 1990 führt sie ihr eigenes Grafikatelier in Bern. Ihre wichtigsten Arbeitsgebiete umfassen Corporate Design, Typografie, Fotografie, Illustration, Plakate, Gestaltung von Büchern und Broschüren. Weitere Informationen leibundgutdesign.ch

PRODUKTE-FLASH

SONDERMÜNZE «SILBERDISTEL»



Unzirkuliert

Nennwert: 10 Schweizer Franken
 Legierung: Bimetall
 (Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze)
 Gewicht: 15 g
 Durchmesser: 33 mm

Auflage
 Unzirkuliert: 29 000 Stück, davon
 – im Münzsatz: 9 000 Stück
 – im Folder: 1 000 Stück
 Polierte Platte: 5 500 Stück, davon
 – signiert: 250 Stück (Künstlerzertifikat)
 – im Münzsatz: 2 500 Stück

Gestaltung: Jenny Leibundgut, Bern

Ausgabetag: 25. Januar 2018
 Verkaufsfrist: bis 24. Januar 2021 oder
 solange Vorrat



Folder



Polierte Platte mit
Echtheitszertifikat



Variante «signiert» zusätzlich
mit Künstlerzertifikat



MÜNZSÄTZE 2018

Sammeln, Schenken, Freude bereiten

Münzen lösen in den meisten von uns zwiespältige Gefühle aus. Sie sind einerseits eine unerklärliche Faszination, die vielleicht von Schätzen herrührt, die wir uns als Kind mit einer Münze kaufen konnten oder aber auch ein Ärgernis, wenn man am Automaten ohne Kleingeld da steht. Für die meisten sind Münzen aber ein anerkanntes und beliebtes Zahlungsmittel und nicht wenige haben den 5-Liber ihres Geburtsjahres oder sogar den ganzen Münzsatz in ihrer Sammlung.

Für jede Gelegenheit das stilvolle Geschenk, genau das bietet Ihnen Swissmint. Die unterschiedlichen Münzsätzen haben alle eines gemeinsam: sie enthalten sämtliche Kursmünzen aus dem Jahre 2018, wahlweise mit der 10-Franken-Sondermünze Silberdistel oder einer glänzenden Medaille. Egal für welchen Münzsatz Sie sich entscheiden, Sie gehören zu den Ersten überhaupt, die Schweizer Franken und Rappen des aktuellen Ausgabejahrs besitzen, noch lange bevor sie ihnen im Zahlungsverkehr erstmals begegnen können. Alle in den Münzsätzen enthaltenen Münzen und Medaillen wurden mit Sorgfalt geprägt und verpackt, sodass Sie lange Freude daran haben.

Der Münzsatz Classic

Die traditionelle Variante enthält nebst den sieben Umlaufmünzen 2018 auch die neue 10-Franken-Bimetallmünze Silberdistel. Der Münzsatz ist in zwei Ausführungen erhältlich, und zwar in der herkömmlichen Prägequalität «Stempelglanz» im farblich illustrierten Schubler oder in der exquisiten, hochwertigen Prägequalität «polierte Platte» im Schubler mit Silberfolie mit Prägedruck. Der diesjährige Münzsatz Classic gehört zur Serie der Alpenblumen-Münzsätze und beendet nach Edelweiss 2016 und Enzian 2017 die dreiteilige Serie.

Das komplette Münzsatz-Set «FLORA ALPINA» können Sie zu speziellen Konditionen bestellen (siehe Seite 11).

Babymünzsatz

Grosseltern, Eltern, Paten, Freunde und Verwandte, sie alle schätzen den seit 2002 jährlich herausgegebenen Babymünzsatz. Ein individuelles und persönliches Geschenk an den neuen Erdenbürger, welches das Kind in der Welt willkommen heisst und durchs Leben begleitet. Diese Münzsatzvariante enthält zusätzlich zu den sieben Umlaufmünzen 2018 auch eine putzige Bärenmedaille. Auf deren Rückseite umkreisen alle zwölf Tierkreiszeichen einen Stern. Der mit Spielsachen gestaltete Kartonschuber ist auf der Rückseite individuell mit persönlichen Daten des Neugeborenen beschreibbar. So können beispielsweise Geburtsdatum, Grösse oder Gewicht eingetragen werden. Den Babymünzsatz gibt es in der Prägequalität «Stempelglanz».

Geburtstagsmünzsatz

Alle Jahre wieder und doch aber jedes Mal anders. Ob es der heiss ersehnte achtzehnte Geburtstag ist, die Schnapszahl zum Feiern oder gar einen runden sechzigsten oder siebzigsten spielt keine Rolle. Ein zeitloses Münzgeschenk von bleibendem Wert ehrt jeden Beschenkten auch an einem ganz normalen Jubeltag. Der Geburtstagsmünzsatz in der Prägequalität «Stempelglanz» enthält nebst den sieben Umlaufmünzen 2018 eine attraktive Medaille mit einer Geburtstagstorte auf der Vorder- und einem «Happy-Birthday-Motiv» auf der Rückseite. Der farbige Schubler hat das Geschenkband gleich aufgedruckt, einpacken ist nicht mehr nötig.

PRODUKTE-FLASH

MÜNZSATZ CLASSIC 2018 Stempelglanz mit Bimetallmünze Silberdistel



Nennwert: 18.85 Schweizer Franken
Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze
Masse: 171 mm x 106 mm x 8 mm



Stempelglanz

Auflage: 9 000 Stück

Ausgabetag: 25. Januar 2018
Verkaufsfrist: bis 24. Januar 2021
oder solange Vorrat



MÜNZSATZ CLASSIC 2018 Polierte Platte mit Bimetallmünze Silberdistel



Nennwert: 18.85 Schweizer Franken
Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze
Masse: 171 mm x 106 mm x 8 mm



Polierte Platte

Auflage: 2 500 Stück

Ausgabetag: 25. Januar 2018
Verkaufsfrist: bis 24. Januar 2021
oder solange Vorrat



PRODUKTE-FLASH

BABYMÜNZSATZ 2018 Stempelglanz mit Bärenmedaille



Stempelglanz

Nennwert: 8.85 Schweizer Franken
Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze
Masse: 171 mm x 106 mm x 8 mm

Auflage: 10 000 Stück

Ausgabetag: 1. Januar 2018
Verkaufsfrist: bis 31. Dezember 2020
oder solange Vorrat



GEBURTSTAGSMÜNZSATZ 2018 Stempelglanz mit Geburtstagsmedaille



Stempelglanz

Nennwert: 8.85 Schweizer Franken
Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze
Masse: 171 mm x 106 mm x 8 mm

Auflage: 3 000 Stück

Ausgabetag: 1. Januar 2018
Verkaufsfrist: bis 31. Dezember 2020
oder solange Vorrat



SWISSMINT-NEWS

Aktion: Das Münzset-Set «FLORA ALPINA»

Zum Preis von nur CHF 100.00* statt CHF 120.00 (Qualität Stempelglanz) und für nur CHF 235.00* statt CHF 255.00 (Qualität polierte Platte) können Sie ab sofort die komplette Münzset-Serie «FLORA ALPINA» bestellen. Die wunderschönen in den Münzsätzen enthaltenen Bimetallmünzen erfreuen alle Naturliebhaber. Profitieren Sie jetzt!

*kein Mengenrabatt auf Sets



Stempelglanz
Münzset-Serie «FLORA ALPINA»
2016–2018



Polierte Platte
Münzset-Serie «FLORA ALPINA»
2016–2018

Gedenkmünzen in polierter Platte; welche Varianten gibt es?

mit nummeriertem Echtheitszertifikat



Die Nummer des Zertifikats kann nicht gewählt werden. Dieses Produkt kann abonniert werden.

mit nummeriertem Echtheits- und Künstlerzertifikat



Die Auflage beträgt nur 250 Stück. Eine Echtheitszertifikatsnummer zwischen 1 und 250 ist garantiert (maximal 2 Stück pro Besteller oder Lieferadresse). Dieses Produkt kann nicht abonniert werden.

Wie werden besonders limitierte Produkte vergeben?

Gewisse Produkte, wie beispielsweise Probprägungen oder Gedenkmünzen in polierter Platte mit Originalunterschrift des Künstlers, sind nur in einer sehr kleinen Auflage erhältlich, sodass die Nachfrage das Angebot bei Weitem übersteigt. Die Verkaufsmenge pro Besteller wird daher jeweils limitiert, damit möglichst viele Kunden bedient werden können.

Was muss ich beim Bestellen beachten?

Der Verkaufsstart ist am jeweiligen Ausgabetag um 08.00 Uhr. Es werden keine Reservationen entgegengenommen oder berücksichtigt. Eine kleine Menge wird über den swissmintshop und per Telefon über unseren Kundendienst verkauft. Für die restliche Menge entscheidet das Los.

Wann erhalte ich Rabatt auf meiner Bestellung?

Bei gewissen Produkten profitieren Sie von einem Mengenrabatt. Auf allen Münzsätzen sowie auf Münzen der Qualität «polierte Platte» erhalten Sie je nach Legierung und Bestellmenge einen Rabatt von bis zu CHF 30.00 pro Stück.

Produkt/Qualität	Mengenrabatt	Rabatt pro Stk.
Polierte Platte Bimetall*	Ab 10 Stück	CHF 5.–
Polierte Platte Silber*	Ab 10 Stück	CHF 5.–
Polierte Platte Gold*	Ab 5 Stück	CHF 30.–
Münzset	Ab 10 Stück	CHF 10.–

* kein Mengenrabatt auf polierte Platten mit Künstlerzertifikat und Münzset-Sets «FLORA ALPINA»

Expertisen

Der gesetzliche Auftrag der Swissmint sieht gemäss Art. 7 Abs. 3 der Münzverordnung (SR 941.101) nur eine Expertentätigkeit im Bereich der eigentlichen Münzfälschungen vor. Für eine weitergehende Gutachtertätigkeit fehlt eine rechtliche Grundlage. Da bei kostbaren Sammlungsstücken ein gewisses öffentliches Interesse an einem offiziellen Echtheitsgutachten besteht, stellte die Münzstätte, im Rahmen ihrer Verwaltungstätigkeit, schon seit Jahren Expertisen für die im eigenen Betrieb hergestellten Münzen

und Schützentaler aus. Eine Reorganisation und Straffung der Aufgaben im Verwaltungsbereich führt nun dazu, dass ab sofort auf diese freiwillig erbrachte Leistung verzichtet werden muss. Die erhobenen Gebühren vermochten seit längerem den Aufwand nicht mehr zu decken. Die Expertentätigkeit der Swissmint konzentriert sich in Zukunft auf die Prüfung von verdächtigen Umlaufmünzen im Auftrag von Nationalbank, Polizeibehörden, Geldverarbeitern usw.

Zurzeit ist der Verband Schweizer Berufsnumismatiker (VSBN) daran, eine unabhängige Expertenkommission zur Durchführung von Expertisen und Gutachten auf die Beine zu stellen. Diese könnte die bisher von der Münzstätte wahrgenommene Aufgabe übernehmen.

Kundenanlass im Barryland

Am Nachmittag des 3. November 2017 hiess Swissmint zusammen mit der Fondation Barry die erwartungsfrohen Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs, der anlässlich der Lancierung der Goldmünze «Barry» durchgeführt wurde, im Barryland in Martigny herzlich willkommen. Auf einer interessanten Führung durch das Museum wurde den Anwesenden die Geschichte des berühmten Rettungshundes und die Arbeit der Fondation Barry näher gebracht. Natürlich durfte auch ein Besuch bei den Bernhardinern nicht fehlen. Eine kleine Stärkung im Restaurant «Le Collier d'Or» rundete das unvergessliche Erlebnis im Barryland ab.



Autogrammstunde mit Vito Noto an der Basler Münzenmesse

Am Samstag, **10. Februar 2018, von 11.00–12.00 Uhr**, findet am **Stand der Swissmint** eine Autogrammstunde mit dem Gestalter der Silbermünze statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Agenda

Die Swissmint wird dieses Jahr an folgenden Münzenmessen mit einem Stand präsent sein:

2. bis 4. Februar 2018	World Money Fair, Estrel Convention Center, Berlin
10. Februar 2018	Basler Münzenmesse, Congress Center, Basel
3. und 4. März 2018	Numismata München, MOC Veranstaltungszentrum, München
28. April 2018	Münzenbörse Berna, Kongresszentrum BERNEXPO, Bern
22. und 23. September 2018	Stuttgarter Münzenmesse, Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Stuttgart
27. und 28. Oktober 2018	Internationale Münzenmesse Zürich, Swissôtel, Zürich-Oerlikon

Ausblick auf die weiteren Ausgaben

26. April 2018	Silbermünze «Dampfschiff La Suisse» Goldmünze «Wilhelm Tell»
20. September 2018	Silbermünze «Swiss Army Knife» Weihnachtsmünzsatz 2018 Gedenkmünzenprobe «Dampfschiff La Suisse»

Besuchen Sie uns auf Facebook

Möchten Sie stets auf dem Laufenden sein, was bei Swissmint gerade so läuft? Dann werden Sie Fan von Swissmint: www.facebook.com/swissmint.



Herausgeber

Eidgenössische Münzstätte
Swissmint
Bernastrasse 28
CH-3003 Bern
Tel. +41 58 4 800 800
Fax +41 58 462 60 07
www.swissmint.ch
www.swissmintshop.ch



www.facebook.com/swissmint

Vertrieb:

BBL, Verkauf Bundespublikationen,
CH-3003 Bern
www.bundespublikationen.admin.ch
Art.-Nr. 603.000.1/18D